

MGV Bleibtreu beweist Sinn für Humor

Beide Konzerte waren ausverkauft. Es wurde viel gelacht, denn die Männerschar nahm sich selbst auf die Schippe.

HAMMINKELN (dk) Darauf haben wieder viele gewartet. Endlich waren sie da: die singenden Herren des MGV Bleibtreu Hamminkeln. Sie hatten wieder zu gleich zwei Konzerten in die Bürgerhalle eingeladen, die beide Male ausverkauft waren. Gut eine Stunde früher waren sämtliche Plätze schon besetzt. „Ich besuche immer diese Konzerte, nicht nur weil hier zwei Kegelbrüder von mir singen“, sagte Edith Raab aus Wesel, eine der begeisterten Besucherinnen. Auch Hamminkelns Bürgermeister Bernd Romanski ließ sich dieses musikalische Highlight des Herbstes nicht entgehen.

Man hatte darüber gegrübelt, was wohl für ein Thema ausgewählt werden würde. Die Lösung lautete: „Humor im Chor – jetzt wird's schräg“. Aber wie kommt der Chor auf ein solches Thema? Ganz einfach: In den Proben wird nicht nur sehr viel gesungen, sondern auch sehr viel gelacht, hieß es. Darum hatte sich Chorleiter Marcel Bönninger vorgenommen, nur Lieder zu singen, die witzige und humorvolle Texte enthielten.

In der Tat – es wurde bei diesem Herbstkonzert viel gelacht. Das fing schon damit an, als die Männerschar sich selbst auf die Schippe nahm, indem sie über „die alten Säcke“ sang („Wir sind der Höhepunkt des Abends, wenn man uns nur singen lässt“).

Dieses Mal achtete das Publikum besonders auf die Texte. Man kann ruhig sagen, alles ging heiter zu. Mit dabei waren bekannte und unbekannte Lieder, wie beispielsweise Herbert Grönemeyers „Mambo“, ein Auktiohupen-Song mit Parkplatz-



Das Herbstkonzert des MGV Bleibtreu war in diesem Jahr eine besonders witzige Angelegenheit.

FOTO: LARS FRÖHLICH

sorgen oder „Ich wär' so gerne Millionär“, einst gesungen von der Boygroup „Die Prinzen“ mit einem Solo-Gesang des Chorleiters.

Herrlich anzusehen war die komödiantische Darbietung von Rollos Wampe, bei dem vier Sänger über die Figurprobleme des Mannes sangen. Auch ein Lied von Reinhard Mey war dabei (Die Diplomatentjagd).

Für eine Überraschung sorgte das Quartett „Vox Box“. Die vier jungen Sänger – allesamt Studenten – in ihren karierten Hemden waren schon einmal bei einem Konzert des MGV.

Sie standen nicht auf dem Programm. Dieses Mal hatten sie wieder vier schöne A-cappella-Lieder à la „Wise Guys“ mitgebracht. Matthias und Lukas Grinewitschus, Matthias Giesen und Manuel Grunden haben das gleiche Gymnasium besucht und befassen sich hauptsächlich mit Pop und kleinen Tendenzen in Richtung Jazz und Klassik. Das Publikum klatschte begeistert mit.

Nach der Pause ging es Schlag auf Schlag weiter. Aus 40 Kehlen wurde das Problem mit der Deutschen Bahn in Verbindung gebracht. „Thank you for travelling with Deut-

sche Bahn“, hieß es da. Eine weitere lustige Einlage gab es beim kölschen Lied „Dat Wasser vun Kölle“, das einst die Bläck Fööss berühmt gemacht hatte. Hier holte man vier Gäste aus dem Publikum auf die Bühne, darunter auch Heinz Breuer. „Keine Angst, Sie brauchen jetzt nicht vorzusingen“, scherzte der Chorleiter, der im übrigen auch moderierte.

Die vier Bühnengäste wurden mit Tröten ausgerüstet und mussten immer auf die Einsätze des Chorleiters warten, um dann den Chor musikalisch zu unterstützen. Das ergab

großes Gelächter. So heiter kann Chormusik sein. Am Klavier wurde der Chor übrigens begleitet von „Tastendrucker“ Theo Grunden. Als dann noch ein Riesengong auf die Bühne gebracht wurde, klang es sogar ein wenig fernöstlich. Man konnte eindeutig „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ erkennen. Eine schöne Einlage! Selbst Udo Jürgens' Hit „Aber bitte mit Sahne“ durfte bei diesem ausgelassenen Konzert nicht fehlen.

Vergnügt gingen die Zuhörer nach Hause oder tanzten noch bis in den späten Abend.